KOMPETENZ IN SALZ

SÜDWESTDEUTSCHE SALZ WERKE AG

UNTERJÄHRIGE FINANZINFORMATIONEN ZUM 30. SEPTEMBER 2021

Südwestdeutsche Salzwerke AG, ISIN DE 000 734660 3

- Umsatz und operatives Ergebnis deutlich über Vorjahresniveau
- Finanzwirtschaftliche Situation sehr solide
- Anhebung der Prognose für das Jahr 2021

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns beträgt in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 248,0 Mio. € und liegt damit um 35,7 % deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (182,7 Mio. €).

Der starke Umsatzanstieg resultiert hierbei im Wesentlichen aus der Entwicklung im Segment Salz. Durch die witterungsbedingt deutlich höhere Nachfrage nach Auftausalz im ersten Quartal, Realisierung zusätzlicher Marktchancen sowie einer starken Frühbezugsphase von Auftausalz im dritten Quartal, konnten deutliche Absatzsteigerungen realisiert werden. Auch im Bereich Industrie- und Sortensalz konnten Absatz- und Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Im Bereich Speisesalz ergibt sich zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres ein Absatz- und Umsatzrückgang, was hauptsächlich auf die coronabedingten Bevorratungen der Privathaushalte im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 zurückzuführen ist. Die Umsätze des Bereichs Entsorgung bewegen sich leicht über Vorjahresniveau.

Aufwandseitig erhöhten sich hauptsächlich geschäftsvolumenabhängig und auslastungsbedingt die Material- und Personalaufwendungen, sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind. Die Abschreibungen liegen aufgrund hoher Investitionen der letzten Jahre erwartungsgemäß über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Insgesamt hat sich das EBIT (operatives Ergebnis) von 13,5 Mio. € im Vorjahr auf 43,8 Mio. € mehr als verdreifacht. Die operative Umsatzrendite lag im Berichtszeitraum bei 17,7 % (Vorjahr: 7,4 %).

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Situation ist mit einer Eigenkapitalquote von nahezu 60,0 % und einem Bestand an Finanzmitteln, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen, in Höhe von insgesamt 65,8 Mio. € zum 30. September 2021 sehr stabil und solide. Weiterhin bestehen langfristige Geldanlagen in Höhe von 10,0 Mio. €.

Nachtragsbericht

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG hat mit Vertrag über den Kauf und die Abtretung von Geschäftsanteilen vom 30. September 2021 ihre Anteile an der Reederei Schwaben GmbH um 44 % auf nunmehr 95 %, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2021, aufgestockt.

Entwicklung der Risikosituation

Insbesondere im vierten Quartal können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten bzw. verminderten Nachfrage nach Auftausalz, ergeben.

Weiterhin bestehen aktuell Unsicherheiten aus der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Auswirkungen speziell im Bereich der Energiekosten sowie der Preisentwicklungen anderer Rohstoffe und Vorprodukte. Mittelfristig können sich deutliche Preissteigerungen und der möglicherweise drohende Wegfall bestehender Entlastungen im Bereich der Energiekosten spürbar negativ auf die Profitabilität, v.a. im Segment Salz, auswirken.

Auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und daraus resultierende Maßnahmen, wie beispielsweise die erneute zeitweise Schließung bzw. nur unter Auflagen zu öffnende touristische Einrichtungen, könnten weiterhin bzw. erneut zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen. Für eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2020 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Ausblick

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen nur bedingt möglich.

Aufgrund der Entwicklungen im Bereich Auftausalz zu Jahresbeginn und des starken Frühbezugs im dritten Quartal sowie unseren aktuellen Erwartungen, passen wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 an. Zuletzt hatten wir eine deutliche Umsatzsteigerung und ein EBIT – vor Sondereffekten – im SWS-Konzern und der SWS AG am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von 30 Mio. € und 40 Mio. € erwartet. Zum Zeitpunkt der jetzigen Berichterstattung gehen wir davon aus, ein EBIT vor Sondereinflüssen in der Bandbreite zwischen 40 Mio. € und 50 Mio. € erreichen zu können.

Heilbronn, 22. Oktober 2021

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck Natascha Groll

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unsere unterjährigen Finanzinformationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.